



VERSETZUNG GEFÄHRDET:

**Schulen vermitteln  
Finanzthemen mangelhaft,  
junge Erwachsene haben  
schwaches Finanzwissen.**



# Disclaimer



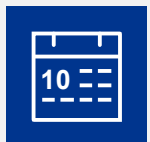
- Thema Befragung: Finanzbildung & Anlageverhalten junger Menschen



- Befragung junger Erwachsener (18 - 29 Jahre)
- Teilnehmer: 2.024 Personen

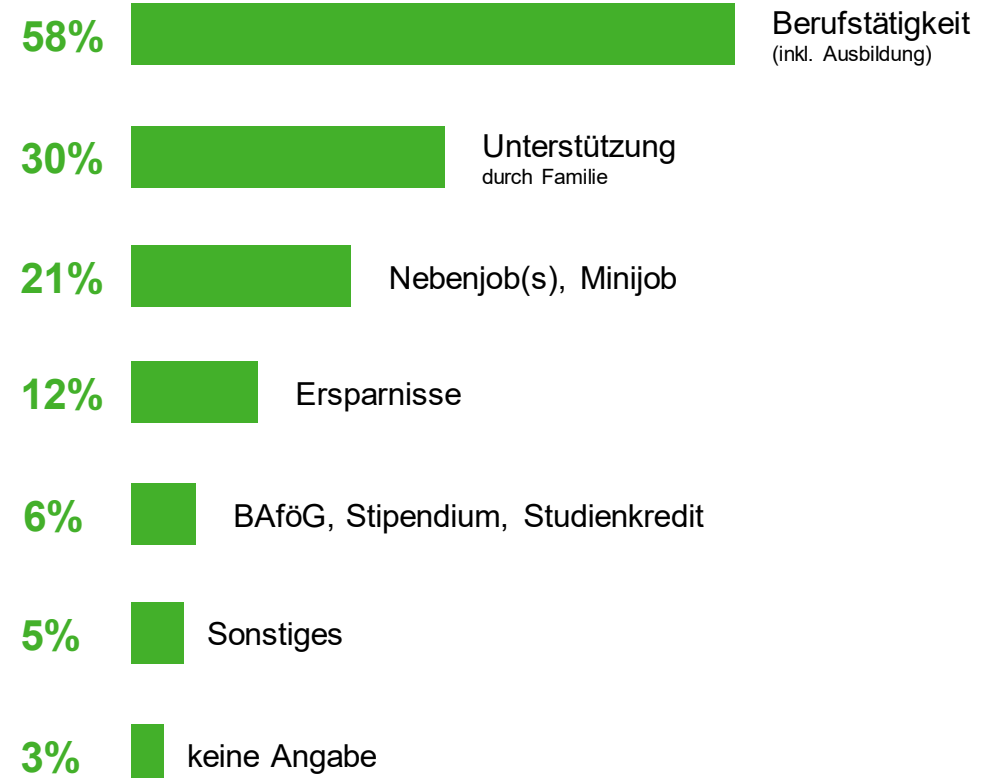


- Durchführung der Befragung: forsa
- Teilnahme an Online-Umfrage, freie Wahl von Zeit & Umgebung



- 12. bis 26. Juli 2021

## Womit bestreiten Sie Ihren Lebensunterhalt?



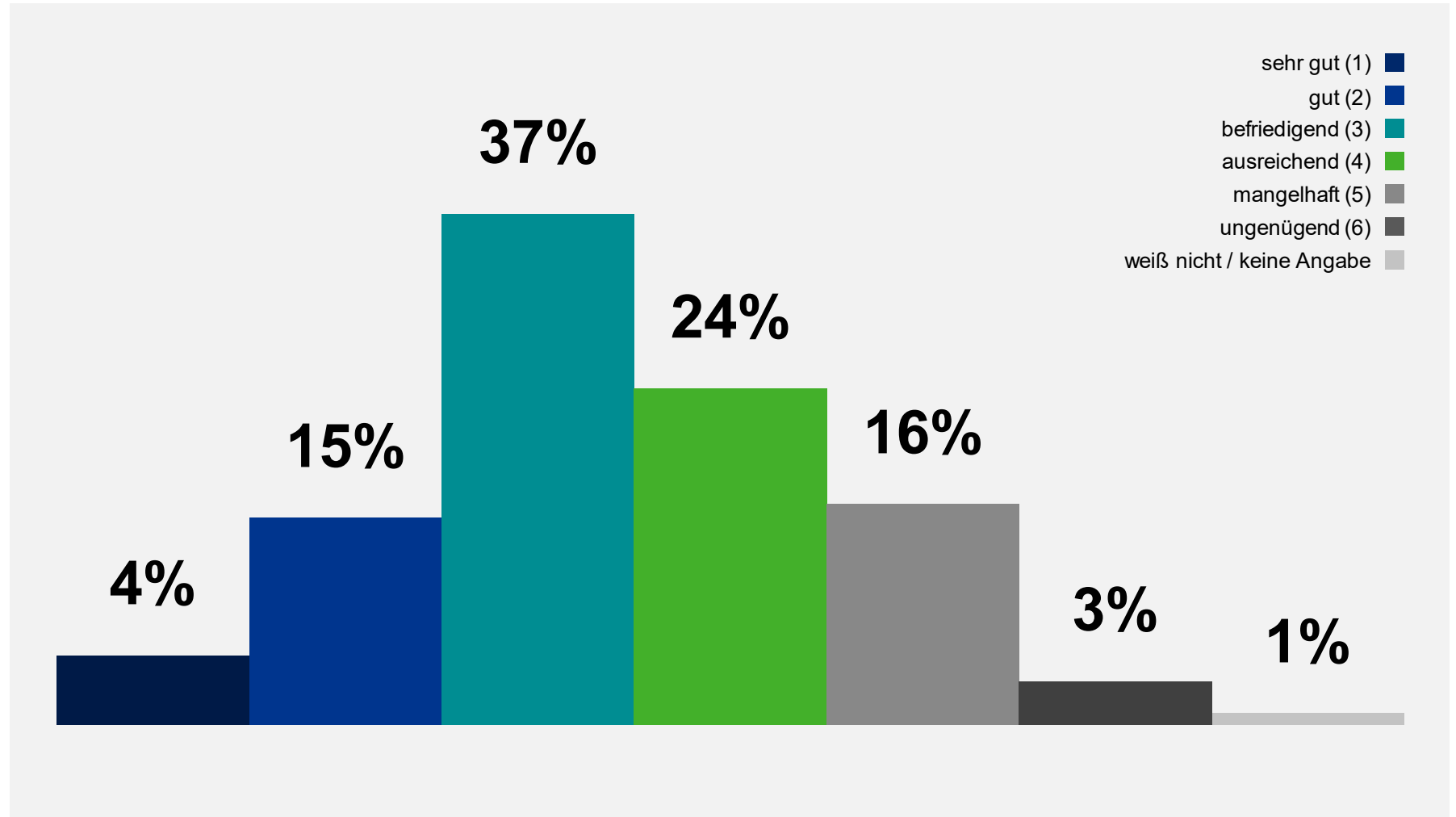
# 18- bis 29-Jährige bewerten eigenes Finanzwissen kritisch

## Im Schnitt geben sich junge Erwachsene Note 3 – 4



### Wie schätzen Sie Ihr eigenes Finanzwissen ein?

Junge Menschen in Deutschland bewerten ihr eigenes Finanzwissen sehr kritisch. Bei über 2.000 befragten jungen Frauen und Männern zwischen 18 und 29 Jahren gibt nicht einmal jeder Fünfte (19%) an, gut oder sehr gut über Finanzangelegenheiten Bescheid zu wissen. Insgesamt wird das eigene Finanzwissen lediglich als befriedigend bis ausreichend eingeschätzt.





# Mit Zinsen kennen sich junge Leute am besten aus Mit Vermögenswirksamen Leistungen am schlechtesten

## Wie schätzen Sie Ihr Wissen zu folgenden Finanzthemen ein?

Große Wissensdefizite haben junge Menschen ausgerechnet bei einem für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger wichtigen Thema: Mehr als die Hälfte (53%) weiß gar nichts oder nur wenig über Vermögenswirksame Leistungen. Am besten wissen junge Leute über Zinsen Bescheid – 35% meinen, sich damit gut oder sehr gut auszukennen.

Mit Blick auf das Wissen rund um die Geldanlage kennen sich die 18- bis 29-Jährigen am besten beim Sparbuch aus, immerhin 46% schätzen ihr Wissen hierzu sehr gut bzw. gut ein.

### Durchschnittliches Wissen Ø

(Noten 1 – 6)

3,1

Zinsen

3,2

Inflation

3,4

Kredite

3,4

Versicherungen

3,5

Altersvorsorge

3,5

Steuern

3,7

Rendite

3,8

Vermögenswirksame Leistungen

2,8

Sparbuch

3,4

Aktien

3,5

Sparpläne

3,7

Investmentfonds

4,0

Kryptowährungen

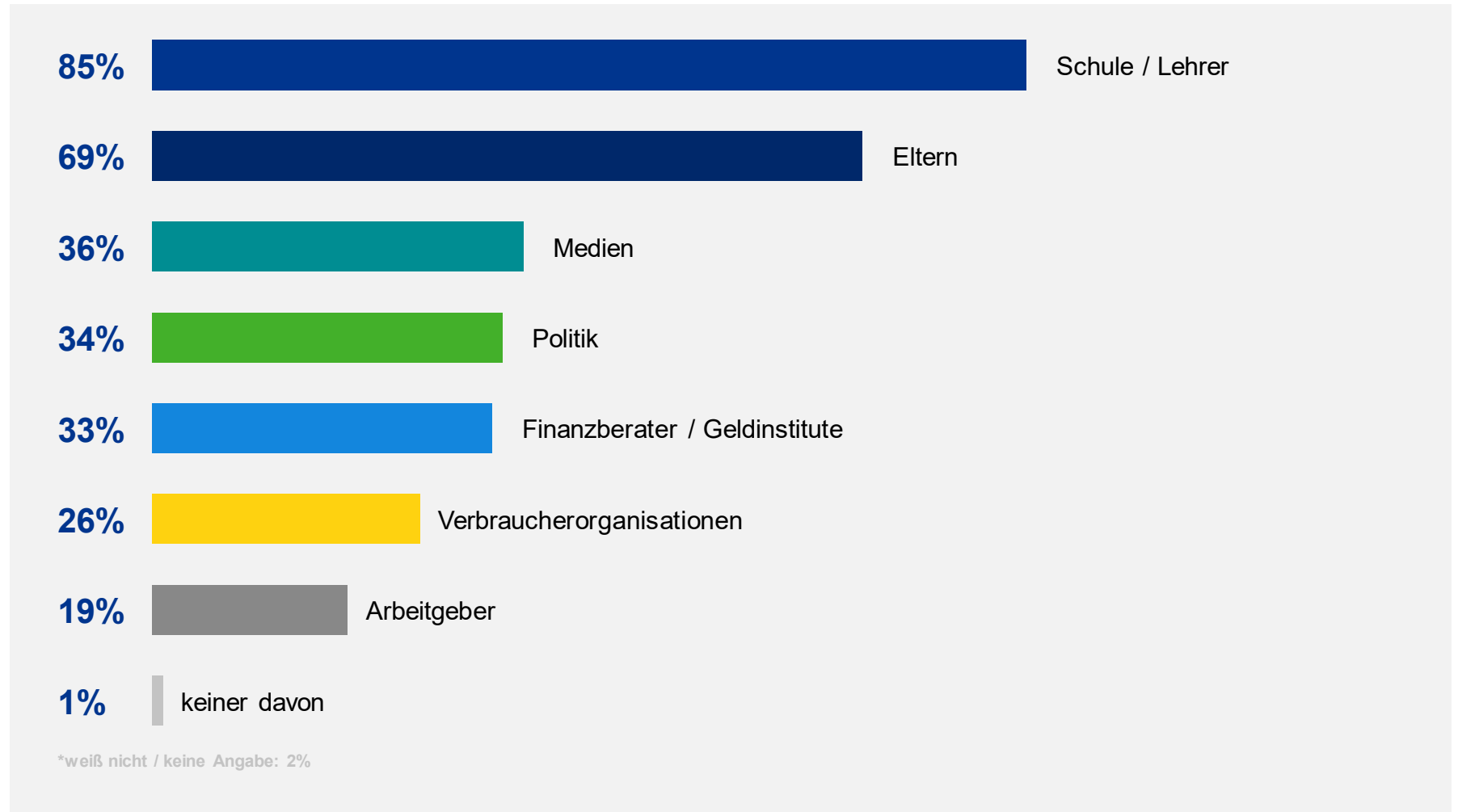


# Finanzbildung ist Sache der Schulen

## Aber auch Eltern sollen Verantwortung übernehmen

### Wer sollte für die Vermittlung von Finanzwissen verantwortlich sein?

Die Kritik an der unzureichenden Finanzbildung adressieren die jungen Erwachsenen klar bei den staatlichen Bildungseinrichtungen: 85% sehen die Schulen in der Verantwortung Finanzwissen zu vermitteln, immerhin 69% auch die Familie.



# Familien vermitteln Finanzwissen besser als Schulen

## Schulen erhalten Note „mangelhaft“



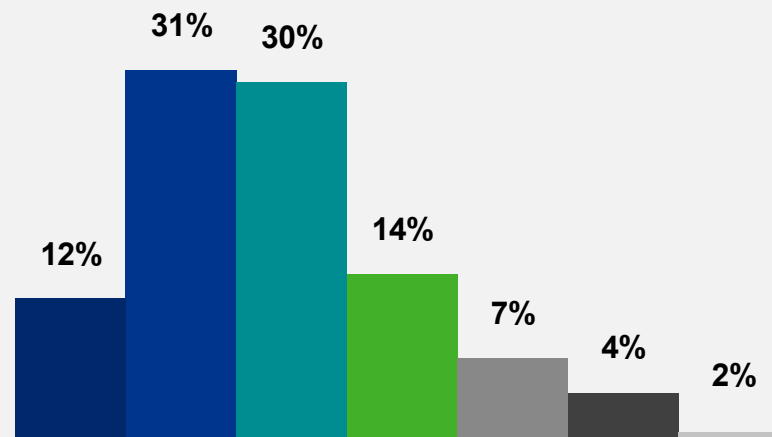
### Wie gut vermitteln Schulen und Eltern Wissen über Geld und Finanzen?

Nach Meinung der Befragten haben die Schulen bei der Vermittlung von Finanzwissen einen schlechten Job gemacht: 64% der jungen Menschen beurteilen die Leistung der Schulen als mangelhaft oder ungenügend und bewerten sie mit einer 4,8. Eltern hingegen bekommen für die Vermittlung von Finanzwissen eine befriedigende 2,8.

- sehr gut (1)
- gut (2)
- befriedigend (3)
- ausreichend (4)
- mangelhaft (5)
- ungenügend (6)
- weiß nicht / keine Angabe

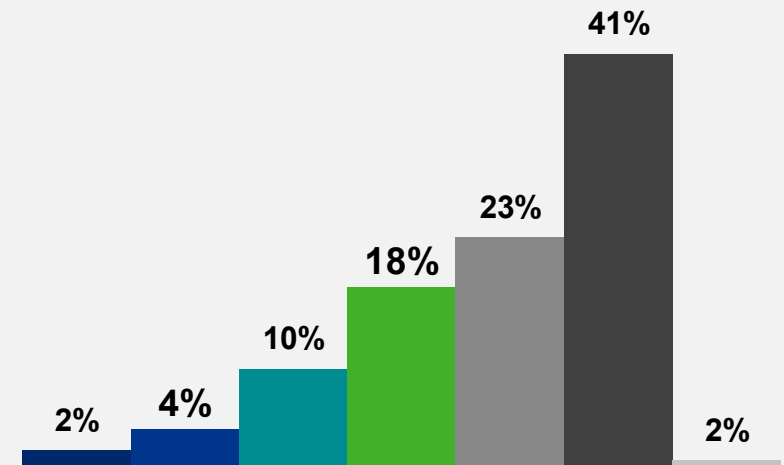
#### Eltern

Ø 2,8



#### Schulen

Ø 4,8



# Geld und Finanzen gelten als besonders lebensrelevant

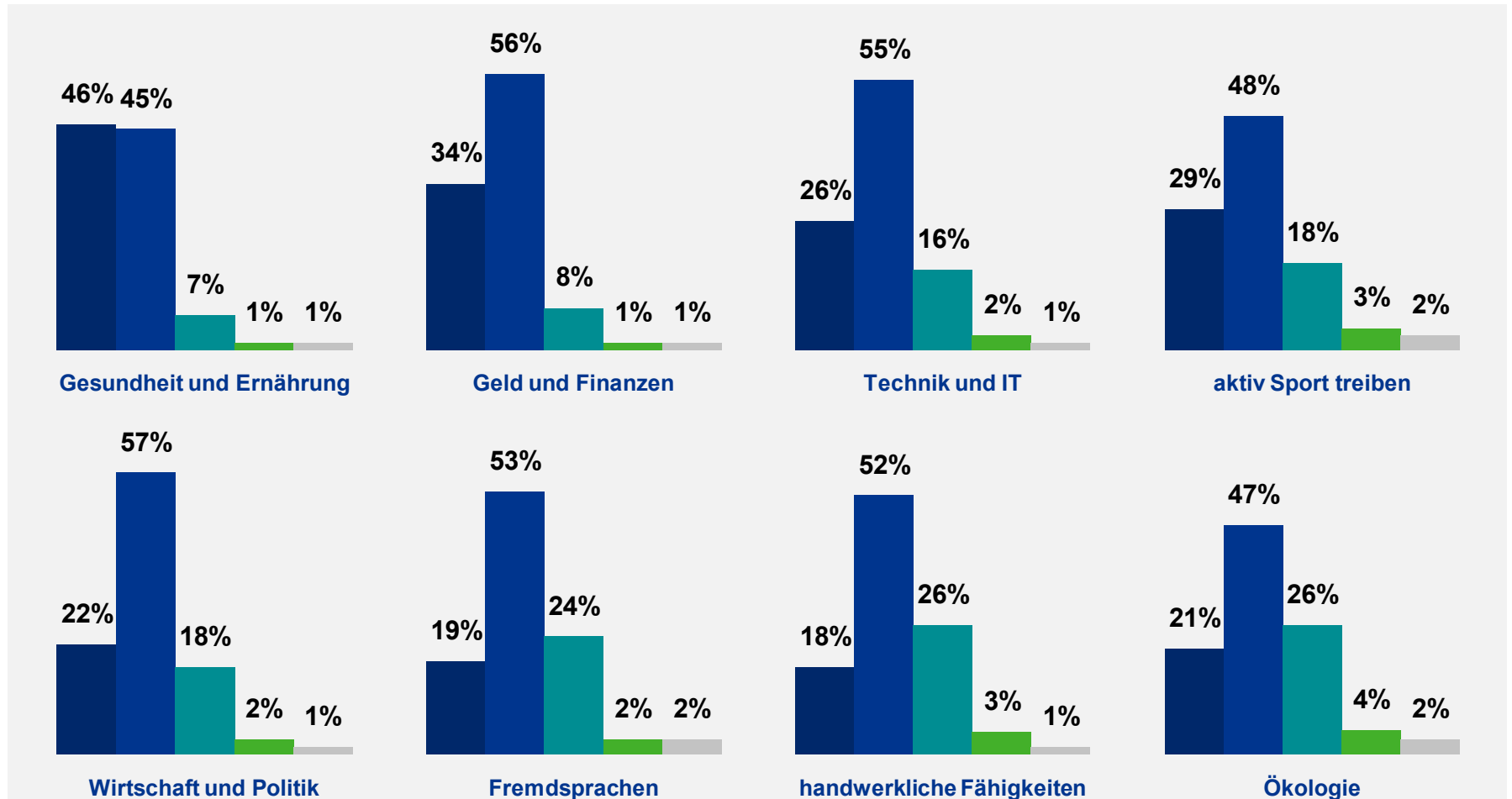
## Finanzthemen nur knapp hinter Gesundheit und Ernährung



### Welche Bereiche braucht es, um gut fürs Leben vorbereitet zu sein?

Trotz oder gerade aufgrund ihrer mangelnden Kenntnisse im Bereich Geld und Finanzen, spielt das Thema eine große Rolle im Leben der jungen Menschen. 90% von ihnen betrachten Geldthemen als wichtig oder sehr wichtig, um gut aufs Leben vorbereitet zu sein. Damit liegt dieser Bereich nur knapp hinter dem Thema „Gesundheit und Ernährung“, das mit 91% auf Platz eins landet und führt vor Bereichen wie „Technik und IT“ (81%) und „aktiv Sport treiben“ (77%).

- sehr wichtig (1)
- wichtig (2)
- weniger wichtig (3)
- unwichtig (4)
- weiß nicht / keine Angabe



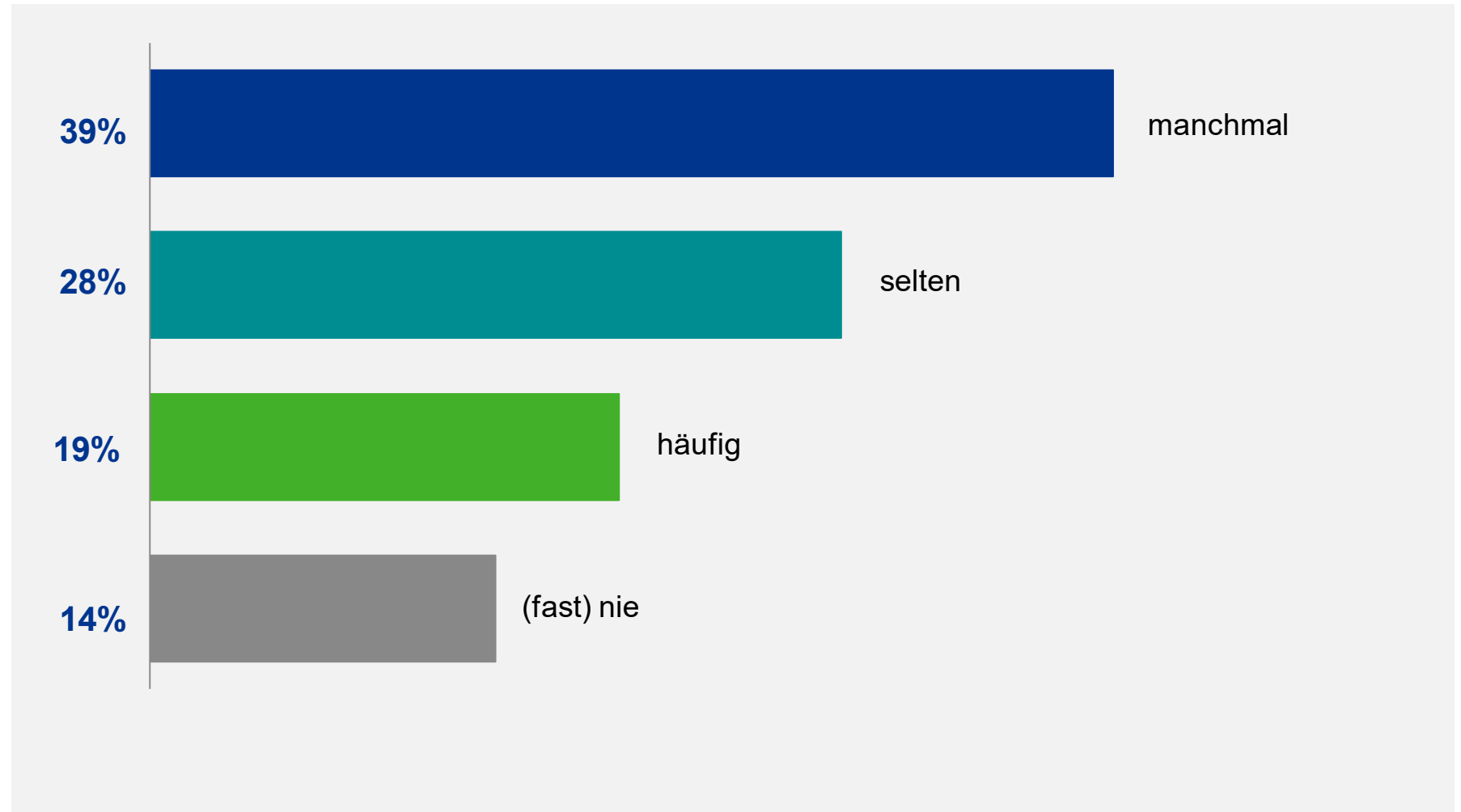
# Über die Hälfte beschäftigt sich häufig oder manchmal mit Geld- und Finanzthemen



## Wie oft setzen Sie sich mit Finanzthemen auseinander?

Über die Hälfte der Befragten (58%) beschäftigt sich häufig oder manchmal mit Finanzthemen und Möglichkeiten der Geldanlage, lediglich 14% fast nie. Am intensivsten kümmern sich vor allem junge Erwerbstätige um ihren Finanzen (67%), wohingegen Schülerinnen und Schüler am wenigsten Zeit auf dieses Thema verwenden. 58% von ihnen beschäftigen sich selten oder fast nie damit.

Als Gründe nennen die meisten Befragten, die sich nicht mit Geld- und Finanzthemen beschäftigen, dass ihnen diese zu kompliziert sind (42%) oder dass sie kein Interesse daran haben (39%).





# Sparen ist kein Fremdwort für die Generationen Y und Z

## 9 von 10 junge Erwachsene legen Geld zurück

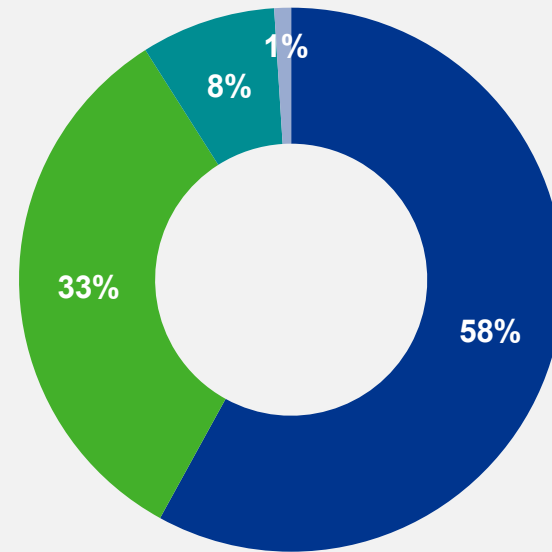


### Haben Sie manchmal Geld übrig, das Sie sparen bzw. anlegen?

Ein gespaltenes Bild zeigen die jungen Menschen beim Blick auf die eigene finanzielle Situation. Knapp die Hälfte (48%) gibt an, dass es ihnen finanziell gut geht. 38% sagen, dass sie mit ihrem Geld auskommen, aber nicht viel übrig bleibt.

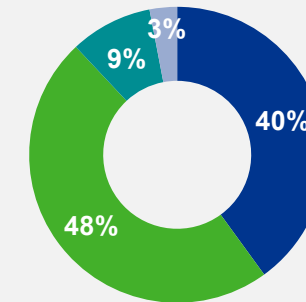
Trotz der nicht immer unbeschwerten finanziellen Situation bleibt Sparen auch bei der jüngeren Generation im Trend: 9 von 10 junge Erwachsene legen Geld zurück. 58% sparen regelmäßig, jeder Dritte (33%) spart, wenn etwas übrig ist. Unter jungen Erwerbstätigen legen sogar 3 von 4 regelmäßig Geld zurück (74%).

### Legen Sie Geld zurück?

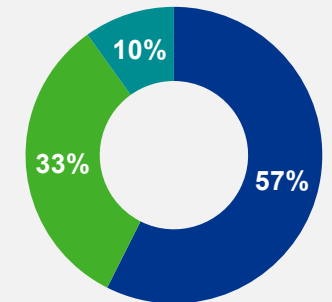


- ja, regelmäßig (z.B. monatlich)
- ja, aber nur unregelmäßig
- nein
- weiß nicht / keine Angabe

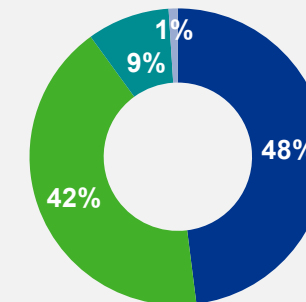
### Schüler/-innen



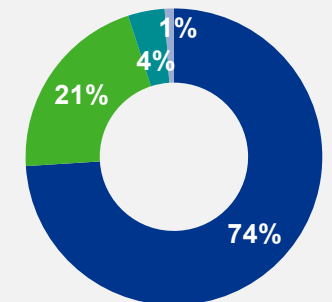
### Azubis



### Studierende



### Erwerbstätige



# Mehrheit junger Leute verlässt sich aufs Sparbuch

## Aktien, Immobilien und Fonds gelten als chancenreich



**Welche Geldanlagen besitzen Sie? Und was denken Sie, welche Anlage sich besonders gut eignet, um Gewinne zu erzielen?**

Als besonders geeignete Form der Geldanlage, um Gewinne zu machen, betrachten die jungen Erwachsenen Aktien (61%) und Immobilien (59%). Aber auch Investmentfonds sehen sie als attraktive Anlageform (45%).

Diese Einschätzung spiegelt sich jedoch nicht bei der Wahl der Sparform wider, denn es zeigt sich, dass das Sparbuch mit 42% unter jungen Menschen am weitesten verbreitet ist. Jeder Dritte (33%) – unter den jungen Erwerbstätigen sogar fast jeder Zweite (45%) – spart mit Investmentfonds.

